



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gen 3

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.230

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19878)

AT-DAL.3.1.3A.230
Gen 3 Sündenfall.

Die Ullrichs schauen mal
wies jetzt die Texte der Gene-
sis mit etwas anderer An-
geman. Es sind keine hi-
storischen Berichte. Es sind
Hefzinnige Symbolgeschich-
ten, die zunächst aufklären
wollen über das Verhältnis
von Gott und Mensch, was
Gott mit uns will und wovon
er draus. Wovon das alles ist
bittlos.

Da ist die Verneinung, der
Widernacher weckt das Hil-
franc gegen Gott schon mit
dem ersten Satz: Stimmt
er, daß ihr von Kleinen Bienen
essen dürft? Das ist eine Lüge
entweder böswillige Äbr. Weibung,
die Gott als Tyrannen dar-
stellen will, als einen, der
nicht das Wohl der Men-
schen will, etc.

Satz: Gott ist für mich nur
erträglich. Nichts hat ge-
lehrt, daß Gott dekadent war.
den man, danach der "neue
Mensch" misprakt und behori-
stigeren sich erheben kann.
Er schafft den. Äbr. menschen
der Gott nicht braucht. Hille
hat nichts von der halb ver-
lernt. Es ist in vielen Formen
das Bestreben aufgetrieben.
den Menschen als den leini-
en stellen, der sich selbst Nonn
ist und Kleinen Gott braucht.

~~und das ist~~ Hille, wo
das Ego, das Ich, der Egoismus
dominant wird, wird er
denn vom Bienen gelesen
mit der Einflüsterung.
Gegeben: Ich werde in
Gott.

Und Sonne wieder erden
mit der Selbstkritik

